

ZUGERBIETER

Wettbewerb
Seiten 6 + 7

Unabhängige Wochenzeitung für Baar und Allenwinden

Balalaika, Akkordeon und Mozart

Quartet Scherzo: Klassische Musik auf russischen Instrumenten

Klassische Musik in Kirchen ist heutzutage nichts Ungewöhnliches. Dass klassische Musik auf traditionellen russischen Instrumenten gespielt wird, kommt hingegen eher selten vor. Dass es aber trotzdem möglich ist und sogar sehr gut tönt, bewies das russische Quartet Scherzo letzten Samstag in der evangelischen Kirche Baar.

■ VON SIBYLLE LUSTENBERGER

Violine, Cello und Bassgeige - das sind Instrumente, die wir mit klassischer Musik in Verbindung setzen. Wenn wir an die Musik von Strauss denken, kommen uns hundertköpfige Sinfonieorchester in den Sinn. Doch wer würde schon auf die Idee kommen, dass man klassische Musik auch auf einer Balalaika oder einem Akkordeon spielen kann? Vier junge Musiker aus Moskau haben sich mit ihren traditionellen Instrumenten an die Werke der ganz grossen Komponisten gewagt. Letzten Samstag gastierten sie in Baar und eroberten die Gunst des Publikums schon während des ersten Stücks. Durch ihre temperamentvolle Art und die idealen Akustik in der re-



Von links nach rechts: Balalaika, Domra alto, Balalaika Contrabass und Akkordeon - traditionelle russische Instrumente, einmal anders gebraucht.

(Bild Sibylle Lustenberger)

formierten Kirche erzeugten die jungen Musiker eine Klangfülle, die der eines grossen Orchesters in keiner Weise nachstand. So glaubte der Zuhörer, sich in einem riesigen Konzertsaal zu befinden, um im nächsten Moment in die

gemütliche Atmosphäre eines Pariser Strassencafés zu schweifen.

Es ist nicht einfach, ein Werk, welches für ein Sinfonieorchester geschrieben ist, mit nur vier Instrumenten zu spielen. Doch dies schaffte das Quartet Scherzo

mit Bravour. Alle ihre Stücke haben sie persönlich umarrangiert und einstudiert. Bekannte Werke von Mozart, Tschaikowski, Strauss und anderen grossen Komponisten haben durch das neue Arrangement nichts von ihrer ursprünglichen Faszination verloren. Im Gegenteil, die Umsetzung mit russischen Instrumenten bringt einen Hauch exotischer Klänge in die klassische Musik. Die vier Musiker spielen alle Stücke ohne Noten, und man kann ihnen am Gesicht ablesen, dass sie für ihre Musik leben. Jedes Werk brilliert für sich, doch speziell hervorzuheben ist bestimmt die hervorragende Interpretation von Chatschaturians Säbeltanz - ein Klassiker, der durch eine berausende Geschwindigkeit gezeichnet ist. Der Säbeltanz bildete einen beeindruckenden Abschluss, bei dem die talentierten Musiker noch einmal ihre Fingerfertigkeit unter Beweis stellen konnten. Quartet Scherzo hat mit diesem Konzert auch in Baar bewiesen, dass es sich lohnt, unkonventionelles Pflaster zu betreten, um neue Dimensionen zu erschaffen.

Wer das Konzert hier in Baar verpasst hat, dem bietet sich am 7. Juni die Möglichkeit Quartet Scherzo in der reformierten Kirche Steinhausen zu hören.

ZUGERBIETER

Unabhängige Wochenzeitung für Baar und Allenwinden

Balalaika, Akkordeon und Mozart

Quartet Scherzo: Klassische Musik auf russischen Instrumenten

Klassische Musik in Kirchen ist heutzutage nichts Ungewöhnliches. Dass klassische Musik auf traditionellen russischen Instrumenten gespielt wird, kommt hingegen eher selten vor. Dass es aber trotzdem möglich ist und sogar sehr gut tönt, bewies das russische Quartet Scherzo letzten Samstag in der evangelischen Kirche Baar.

■ VON SIBYLLE LUSTENBERGER

Violine, Cello und Bassgeige - das sind Instrumente, die wir mit klassischer Musik in Verbindung setzen. Wenn wir an die Musik von Strauss denken, kommen uns hundertköpfige Sinfonieorchester in den Sinn. Doch wer würde schon auf die Idee kommen, dass man klassische Musik auch auf einer Balalaika oder einem Akkordeon spielen kann? Vier junge Musiker aus Moskau haben sich mit ihren traditionellen Instrumenten an die Werke der ganz grossen Komponisten gewagt. Letzten Samstag gastierten sie in Baar und eroberten die Gunst des Publikums schon während des ersten Stücks. Durch ihre temperamentvolle Art und die idealen Akustik in der re-



Von links nach rechts: Balalaika, Domra alto, Balalaika Contrabass und Akkordeon - traditionelle russische Instrumente, einmal anders gebraucht.

(Bild Sibylle Lustenberger)

formierten Kirche erzeugten die jungen Musiker eine Klangfülle, die der eines grossen Orchesters in keiner Weise nachstand. So glaubte der Zuhörer, sich in einem riesigen Konzertsaal zu befinden, um im nächsten Moment in die

gemütliche Atmosphäre eines Pariser Strassencafés zu schweifen.

Es ist nicht einfach, ein Werk, welches für ein Sinfonieorchester geschrieben ist, mit nur vier Instrumenten zu spielen. Doch dies schaffte das Quartet Scherzo

mit Bravour. Alle ihre Stücke haben sie persönlich umarrangiert und einstudiert. Bekannte Werke von Mozart, Tschai-kowski, Strauss und anderen grossen Komponisten haben durch das neue Arrangement nichts von ihrer ursprünglichen Faszination verloren. Im Gegenteil, die Umsetzung mit russischen Instrumenten bringt einen Hauch exotischer Klänge in die klassische Musik. Die vier Musiker spielen alle Stücke ohne Noten, und man kann ihnen am Gesicht ablesen, dass sie für ihre Musik leben. Jedes Werk brilliert für sich, doch speziell hervorzuheben ist bestimmt die hervorragende Interpretation von Chatschaturians Säbeltanz - ein Klassiker, der durch eine be rauschende Geschwindigkeit gezeichnet ist. Der Säbeltanz bildete einen beeindruckenden Abschluss, bei dem die talentierten Musiker noch einmal ihre Fingerfertigkeit unter Beweis stellen konnten. Quartet Scherzo hat mit diesem Konzert auch in Baar bewiesen, dass es sich lohnt, unkonventionelles Pflaster zu betreten, um neue Dimensionen zu erschaffen.

Wer das Konzert hier in Baar verpasst hat, dem bietet sich am 7. Juni die Möglichkeit Quartet Scherzo in der reformierten Kirche Steinhausen zu hören.

ZUGERBIETER

Wettbewerb
Seiten 6 + 7

Unabhängige Wochenzeitung für Baar und Allenswinden

Klassische Musik in Kirchen ist heutzutage nichts Ungewöhnliches. Dass klassische Musik auf traditionellen russischen Instrumenten gespielt wird, kommt hingegen eher selten vor. Dass es aber trotzdem möglich ist und sogar sehr gut tönt, bewies das russische Quartet Scherzo letzten Samstag in der evangelischen Kirche Baar.

■ VON SYBILLE LUSTENBERGER

Violine, Cello und Bassgeige - das sind Instrumente, die wir mit klassischer Musik in Verbindung setzen. Wenn wir an die Musik von Strauss denken, kommen uns hundertköpfige Sinfonieorchester in den Sinn. Doch wer würde schon auf die Idee kommen, dass man klassische Musik auch auf einer Balalaika oder einem Akkordeon spielen kann? Vier junge Musiker aus Moskau haben sich mit ihren traditionellen Instrumenten an die Werke der ganz grossen Komponisten gewagt. Letzten Samstag gastierten sie in Baar und eroberten die Gunst des Publikums schon während des ersten Stücks. Durch ihre temperamentvolle Art und die idealen Akustik in der re-

Balalaika, Akkordeon und Mozart

Quartet Scherzo: Klassische Musik auf russischen Instrumenten



Von links nach rechts: Balalaika, Domra alto, Balalaika Contrabass und Akkordeon - traditionelle russische Instrumente, einmal anders gebraucht.
(Bild Sibylle Lustenberger)

formierten Kirche erzeugten die jungen Musiker eine Klangfülle, die der eines grossen Orchesters in keiner Weise nachstand. So glaubte der Zuhörer, sich in einem riesigen Konzertsaal zu befinden, um im nächsten Moment in die

gemütliche Atmosphäre eines Pariser Strassencafés zu schweifen.

Es ist nicht einfach, ein Werk, welches für ein Sinfonieorchester geschrieben ist, mit nur vier Instrumenten zu spielen. Doch dies schaffte das Quartet Scherzo

mit Bravour. Alle ihre Stücke haben sie persönlich umarrangiert und einstudiert. Bekannte Werke von Mozart, Tschai-kowski, Strauss und anderen grossen Komponisten haben durch das neue Arrangement nichts von ihrer ursprünglichen Faszination verloren. Im Gegenteil, die Umsetzung mit russischen Instrumenten bringt einen Hauch exotischer Klänge in die klassische Musik. Die vier Musiker spielen alle Stücke ohne Noten, und man kann ihnen am Gesicht ablesen, dass sie für ihre Musik leben. Jedes Werk brilliert für sich, doch speziell hervorzuheben ist bestimmt die hervorragende Interpretation von Chatschaturians Săbaltanz - ein Klassiker, der durch eine be-räuschende Geschwindigkeit gezeichnet ist. Der Săbaltanz bildete einen beeindruckenden Abschluss, bei dem die talentierten Musiker noch einmal ihre Fertig-fertigkeit unter Beweis stellen konnten. Quartet Scherzo hat mit diesem Konzert auch in Baar bewiesen, dass es sich lohnt, um konventionelles Pflaster zu betreten, um neue Dimensionen zu erschaffen.

Wer das Konzert hier in Baar verpasst hat, dem bietet sich am 7. Juni die Möglichkeit Quartet Scherzo in der reformierten Kirche Steinhausen zu hören.